

Entzündung der Leber durch **Hepatitis B**

Erreger Hepatitis-B-Virus (HBV), verschiedene Untergruppen (Genotypen)

Vorkommen kommt auf der ganzen Welt vor

Übertragungswege von Mensch zu Mensch durch infiziertes Blut oder Blutbestandteile; aber auch über andere Körperflüssigkeiten wie Sperma oder Vaginalsekrete; die Infektion kann also z.B. durch verunreinigte Rasierapparate, Spritzen, Nadeln und andere Instrumente erfolgen; Risikogruppen sind intravenös Drogenabhängige und Personen, die häufiger Blut oder Blutbestandteile übertragen bekommen haben z.B. Dialysepatienten und Bluterkrankte (Hämophilie), medizinisches Personal, Homosexuelle, Prostituierte oder Personen mit engem Kontakt zu akut oder chronisch Infizierten, sowie Neugeborene, deren Mütter HBV-Trägerinnen sind.

Inkubationszeit 1 ½ bis 6 Monate

Krankheitsbild anfangs zeigen sich grippeähnliche Symptome wie Schlaptheit, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Gelenkschmerzen, Oberbauchbeschwerden und Fieber; anschließend kann es zu einer Gelbfärbung der Haut und der Augäpfel (Ikterus) kommen; ungefähr 10 % der Infizierten werden zu chronischen Virusträgern, davon entwickeln einige im Verlauf von Jahrzehnten eine chronische Leberentzündung mit der Gefahr, an einer Leberzirrhose oder an Leberkrebs zu erkranken

Behandlung eine Behandlung ist teilweise möglich, z. B. mit Interferon; Die Therapie ist immer mit dem Arzt abzustimmen.

Impfung Eine Impfung ist möglich (3 Einzelimpfungen in bestimmten Abständen)

Schutz Die Übertragung der Hepatitis-B-Viren kann durch eine **Vermeidung von Kontakt** mit Körperflüssigkeiten, Blut oder Blutbestandteilen verhütet werden. Der Schutz beim Geschlechtsverkehr (**Kondome**), das Verwenden von sauberen Einwegnadeln beim intravenösen Drogengebrauch und Hygiene beim Gebrauch medizinischer Gerätschaften wie Injektions-, Tätowierungs- oder Piercingnadeln sind unerlässlich.
